

Sie möchten regelmäßig Informationen über Veranstaltungen des Rosa-Luxemburg-Clubs erhalten!

Hiermit bitte ich um weitere Informationen über

- die Rosa Luxemburg Stiftung
- Veranstaltungen des Rosa Luxemburg Clubs in Mönchengladbach

Name

Vorname

Geburtsdatum

Straße/Nr.

PLZ/Wohnort

Telefon

E-Mail

Bitte einsenden an:

Helmut Schaper
Am Schomm 49
41199 Mönchengladbach
oder Email: schaper.mg@arcor.de

Über die Rosa-Luxemburg-Stiftung

Die Rosa Luxemburg Stiftung gehört zu den großen Trägern politischer Bildungsarbeit in der Bundesrepublik Deutschland. Sie versteht sich als ein Teil der geistigen Grundströmung des demokratischen Sozialismus. Hervorgegangen aus dem 1990 in Berlin gegründeten Verein »Gesellschaftsanalyse und politische Bildung e.V.« entwickelte sich die Stiftung zu einer bundesweit agierenden Institution politischer Bildung, zu einem Diskussionsforum für kritisches Denken und politische Alternativen sowie zu einer Forschungsstätte für eine progressive Gesellschaftsentwicklung. An der Arbeit der Stiftung beteiligen sich viele ehrenamtliche Akteure.

Die Rosa-Luxemburg-Stiftung

- organisiert politische Bildung, verbreitet Kenntnisse über gesellschaftliche Zusammenhänge in einer globalisierten, ungerechten und unfriedlichen Welt;
- ist ein Ort kritischer Analyse des gegenwärtigen Kapitalismus;
- ist ein Zentrum programmatischer Diskussion über einen zeitgemäßen demokratischen Sozialismus, ein sozialistischer Think-Tank politiknaher Alternativen;
- ist in der Bundesrepublik Deutschland und international ein Forum für einen Dialog zwischen linkssozialistischen Kräften, sozialen Bewegungen und Organisationen, linken Intellektuellen und Nichtregierungsorganisationen;
- fördert junge Intellektuelle mittels Studien- bzw. Promotionsstipendien;
- gibt Impulse für selbstbestimmte gesellschaftliche politische Aktivität und unterstützt das Engagement für Frieden und Völkerverständigung, für soziale Gerechtigkeit und ein solidarisches Miteinander.

Kontakt zum Rosa-Luxemburg-Club Mönchengladbach

E-Mail: info@rlc-mg.de
Webseite: <http://www.rlc-mg.de>

V.i.S.d.P:

Helmut Schaper
Am Schomm 49
41199 Mönchengladbach



Film

Eine Liebe für den Frieden.



Ein Film über die erste Friedensnobelpreisträgerin Berta von Suttner.

**Die Einführung in den Film gestaltet
Christa Kobs vom RLC MG.**

**Donnerstag den 06.03.2025,
19.00 – 21.10 Uhr
Uhr**

VHS am Sonnhäusplatz
Lüpertzenderstraße 85
41061 Mönchengladbach

Barrierefrei/Gebührenfrei

Eine Liebe für den Frieden.

Spielfilm Deutschland/Österreich 2014

Eine ungewöhnliche Frau, ein dramatisches Leben: Leicht hatte es Bertha von Suttner nie. Obwohl als Gräfin Kinsky geboren und hochgebildet genießen sie und ihre Familie keinen guten Ruf. Mit 30 Jahren arbeitet sie als Erzieherin im Hause des Freiherrn von Suttner. Als sich Bertha und Arthur, der sieben Jahre jüngere Sohn, verlieben, ist das für die Familie ein Skandal. Die Beziehung wird auseinandergerissen und Bertha 1876 eilends als Privatsekretärin an den exzentrischen Chemiker Alfred Nobel in Paris vermittelt. Eine Begegnung, die nicht nur beider Leben, sondern die Welt verändern wird. Mit dem eigenbrötlerischen Erfinder versteht sich Bertha auf Anhieb, beide sind voneinander fasziniert. Sie führen endlose Gespräche, auch über seine bahnbrechende Erfindung: das Dynamit.



Doch bevor Nobel der eigenwilligen Bertha einen Antrag macht, platzt Arthur wieder in ihr Leben, enterbt und verstoßen zwar, aber Bertha brennt mit ihm durch und heiratet ihn. Trotz ihrer Entscheidung hält sie intensiven Briefkontakt mit Alfred Nobel und damit ihre einzigartige Freundschaft aufrecht. Mit Arthur zieht sie in den Kaukasus und erlebt 1877 den Russisch-Türkischen Krieg.

Bertha und Arthur sehen grauenhafte Bilder, die sie nicht mehr loswerden. Bertha beginnt zu schreiben, mit Erfolg. Doch nach Jahren der Einöde möchte sie "zurück ins Leben", vermisst den intellektuellen Austausch, brennt auf neue Literatur. In Paris trifft sie nach zehn Jahren Alfred Nobel wieder und knüpft erste Kontakte zu Friedensvereinen. Ihr nächster Roman beschert ihr Weltruhm: "Die Waffen nieder!", der Krieg aus Sicht einer Frau, beschreibt das Leid, das damit verknüpft ist.

Zwischen der großen Friedenskämpferin Bertha von Suttner und Alfred Nobel bleibt eine unerfüllte Liebe, aber sie inspiriert Alfred Nobel schließlich zu einem einzigartigen Testament: Mit seinem Vermögen stiftet er den Nobelpreis. Den Friedensnobelpreis erhält 1905 als erste Frau: Bertha von Suttner.

Die Einführung zum Film gestaltet
Christa Kobs vom RLC MG.

Zum Internationalen Frauentag zeigt der Rosa Luxemburg Club das Filmportrait über eine Frau, die sich mutig und erfolgreich gegen den militaristischen Zeitgeist eingesetzt hat und für eine weltweite Friedensordnung statt Aufrüstung gekämpft hat. Wir könnten sie heute, wo die Zeichen wieder auf 'Kriegstüchtigkeit' stehen, gut in unserer Mitte gebrauchen.

Mehr zum Film

Dieses historische Drama, zu dem Rainer Berg das Drehbuch schrieb, lehnt sich an Esther Vilars Theaterstück "Mr. & Mrs. Nobel" an. Eine packende Geschichte - vom preisgekrönten Regisseur Urs Egger inszeniert - über zwei höchst gegensätzliche Charaktere: die Friedensaktivistin Bertha von Suttner und der Erfinder des Dynamits, Alfred Nobel. Spannend und bewegend entwirft der Film ein minutiöses Bild der damaligen Zeit mit einer sehr modernen Frau in dessen Mittelpunkt. Das Zusammenspiel von Birgit Minichmayr und Sebastian Koch macht dieses Werk zu einem ganz besonderen Filmerlebnis.

Veranstaltung in Kooperation von Rosa-Luxemburg-
Stiftung NRW und dem Rosa-Luxemburg-Club
Mönchengladbach.
